

Von Käse und Klischees

„Stiff Upper Lip“ und ungenießbares Essen: Diese und andere Klischees haben mit dem echten England wenig zu tun.

Text: Ulrike Herzog

Wenn ich anderen von meiner großen Großbritannien-Liebe erzähle, passiert meist Folgendes: Zunächst ernte ich ein wohlwollendes Lächeln, ja vielleicht sogar mal ein zustimmendes Nicken, doch es scheint mir fast unvermeidlich zu sein, dass danach ein Satz folgt, der mit dem Wort „Aber“ beginnt. Zu den Evergreens unter den Aber-Sätzen gehören

„Aber das Essen dort ist doch so schlecht“, „Aber das Wetter dort ist doch so regnerisch“ und „Aber die Stiff Upper Lip? Die Engländer sind doch so steif“. Kurzum: alle Klischees werden ausgepackt. Um diese zu entkräften – ja, selbst die Sache mit dem Wetter ist für mich nicht mehr als ein Klischee – bräuchte ich eigentlich nichts zu sagen. Es würde genügen,

ihnen eine Adresse in die Hand zu drücken, um sie vom Gegenteil zu überzeugen. Die lautet: Cheshire Cheese Inn, Edale Road, Hope, Derbyshire. Denn in diesem Pub mit dem Käse-Namen habe ich ein paar wirklich herrliche Stunden verbracht. Nach einem langen Tag im Peak District kehrten mein Mann und ich dort ausgehungert ein. Schnell wurde klar, dass wir wohl die ein-



GAR NICHT KÜHL sind die geselligen, hilfsbereiten Briten.

zigen Gäste waren, die hier niemanden kannten. Doch statt uns höflich zu ignorieren, wurden Tische gerückt, ein Gespräch eröffnet und wir bekamen das beste Real Ale und den köstlichsten Yorkshire Pudding serviert, die man sich vorstellen kann. Das ist für mich das „echte England“. Man findet es übrigens nicht nur in Derbyshire. ♦